



Pressemitteilung
Sinnatal, Juli 2019

Ausstellung „50 Jahre Mondlandung: Wir kamen in Frieden...“, Gersfeld/Rhön, Städtische Galerie (Stadthalle)

mit Special „Neil Armstrongs Visite in Gersfeld, auf der Wasserkuppe und Bad Kissingen, 1970“

Die Arbeitsgemeinschaft der Autographensammler e.V. erzählt in Kooperation mit der Stadt Gersfeld die spannende Geschichte vom „Space Race“ zweier Weltraumnationen, dem ersten Schritt eines Menschen auf dem Mond, Armstrongs Visite 1970 in Gersfeld, der Wasserkuppe und Bad Kissingen und wirft einen Blick auf zukünftige Weltraumprojekte.

In der Städtischen Galerie in Gersfeld (Rhön) werden Autogramme und Autographen (u.a. alle 12 Moonwalker!), historische Dokumente, Modelle, Space Hardware (u.a. Originalteile aus Apollo Kapseln und Space Shuttle) sowie „Space-Flown-Artifacts“ in einer einzigartigen Ausstellung präsentiert. Der Heraeus Konzern aus Hanau unterstützt die Ausstellung mit einem Tripelprisma, welches in ähnlicher Form in einem „Lunar Laser Reflektor“ verbaut wurde. Das wissenschaftliche Gerät wurde von Neil Armstrong auf dem Mond platziert und misst bis heute die Entfernung zur Erde.

Warum Gersfeld? Weil dort Neil Armstrong, rund ein Jahr nach seinen historischen Schritten auf dem Mond, den beschaulichen Ort besuchte und natürlich die Wasserkuppe, Hessens „Berg der Flieger“. Der erste „Moonwalker“, ein leidenschaftlicher Segelflieger, folgte einer Einladung von Helmut Dette, damals Vize-Präsident der Pilotenvereinigung Wasserkuppe. Anlass war das Jubiläum „50 Jahre Segelflug auf der Wasserkuppe“ im August 1970. Aus dem Zusammentreffen der beiden Männer entwickelte sich eine langjährige Freundschaft. Dette fand auch in Armstrong sofort einen Befürworter für die Idee der Gründung eines „Deutschen Segelflugmuseums“ auf Hessens höchstem Berg.

Am Anfang des Wettlaufs zum Mond gerieten die Amerikaner mächtig ins Hintertreffen. Mit Sputnik I -, dem ersten Satelliten, Juri Gagarin – dem ersten Menschen im All, Alexei Leonow – dem ersten „Weltraumspaziergang“ und Valentin Tereschkova – der ersten Frau im All, war die Messlatte hoch.

Wie kann man diese Erfolge noch toppen? Das fragte sich der damalige US-Präsident John F. Kennedy. Sein Beraterteam hatte die Idee der Landung eines Menschen auf dem Mond. Kennedy griff diese Vision sofort auf und verkündete Anfang der 60er Jahre, das noch vor Ende des Jahrzehnts ein Mensch den Mond betreten soll und auch sicher wieder zurückkehren müsse.

Nun startete ein milliardenschweres Raumfahrtprogramm der Amerikaner und hundertausende Menschen im Land waren aktiv beteiligt um aus der Vision Wirklichkeit werden zu lassen. Später wurde die Mondlandung von Verschwörungstheoretikern in Frage gestellt und Armstrong antwortete ihnen: „Es war einfacher hinzufiegen, statt es für 400.000 Mitarbeiter zu faken.“

Trotz eines schweren Rückschlags mit der Tragödie von Apollo 1 und dem Tod von drei Astronauten im Jahre 1967 gaben die Amerikaner nicht auf. „Safety First“ hatte jetzt allerdings oberste Prämisse. Mit Apollo 8 flogen erstmals Menschen zum Mond, ohne allerdings zu landen. Das Mondlandegerät hatten sie gar nicht dabei, weil es noch nicht fertig war. Mit der Mission Apollo 11 betrat schließlich der Amerikaner Neil Armstrong am 21. Juli 1969 um 3.56 Uhr dt. Zeit als erster Mensch den Erdtrabanten.

Was damals keiner im Westen und auch nicht im Osten wusste: Die Sowjetunion arbeitete parallel an einem Mondlandeprogramm mit Mondrakete und Mondlandegerät. Sogar der erste Russe auf dem Mond stand schon fest: Alexei Leonow sollte es sein, der Kosmonaut, dem 1965 der erste „Weltraumspaziergang“ gelang. Was sich später alles andere als ein Spaziergang herausstellte. Leonow war in Lebensgefahr und konnte nur mit Mühen und letzter Kraft das Innere seiner Kapsel erreichen.

Die Mondrakete der Russen erwies sich übrigens als Fehlschlag und explodierte ständig beim Start. Der geniale Chef-Raumfahrtkonstrukteur Koroljow fehlte an allen Stellen. Er starb mit 59 Jahren 1966 an den Folgen eines Straflagers unter Stalin. Bei den Amerikanern konstruierte dagegen der Deutsche Wernher von Braun und seine Peenemünder Mannen die Mondrakete „Saturn V“. Diese funktionierte reibungslos bei allen Apollo Missionen. Reibungslos verliefen allerdings nicht alle Flüge zum Mond. Die Erfolgchancen lagen teilweise weit unter 50 Prozent. Doch mit Ausnahme von Apollo 13 ging alles gut.

Neben spannenden Geschichten zu den Mondlandungen wird in Gersfeld auch die Geschichte des ersten Raumschiffes erzählt: Dem amerikanischen Space Shuttle. Das gab es übrigens auf russischer Seite auch. Gezeigt werden auch Handschriften der deutschen Astronauten und einiges mehr.

Infos auch unter www.ada1986.de/termine/50-jahre-mondlandung/

Presseanfragen: Erhard Belz (AdA-Vorsitzender), Telefon: 0176 533 571 44 oder belz@ada1986.de

PROGRAMM

Sonntag | 21. Juli | 11.00 Uhr (geöffnet bis 17.00 Uhr!)

Eröffnung der Ausstellung mit ...

... **Begrüßung** durch den Vorsitzenden der AdA, Erhard Belz.

... **Grußwort** durch einen Vertreter der Stadt Gersfeld.

... **Vortrag** „Neil Armstrong – Astronaut und Segelflieger“ von Cornelia Wiethaler, Politologin und Tochter von Zeitzeuge Helmut Dette. Helmut Dette hatte als 2. Vorsitzender der Pilotenvereinigung Wasserkuppe Neil Armstrong 1970 auf die Wasserkuppe eingeladen und begleitete ihn auf seiner Deutschlandvisite.

Ort der Ausstellung...

Gersfeld | Städtische Galerie | Schloßplatz | 36129 Gersfeld (Rhön)

Dauer der Ausstellung...

21. Juli bis 18. August 2019

Öffnungszeiten der Ausstellung...

Freitag | Samstag | Sonntag | jeweils 15.00 bis 18.00 Uhr

Führungen in der Ausstellung...

Samstag | Sonntag | jeweils 15.30, 16.30 und 17.30 Uhr

... durch den AdA-Vorsitzenden Erhard Belz

Danke unseren Unterstützern

Stadt Gersfeld

Artifactcloud.com

DLR/ESA

Heraeus Holding GmbH

Arbeitsgemeinschaft der
Autographensammler e.V.,
Gemeinnützige Organisation

Registergericht: Münster
Registernummer: VR 3413
Vereinssitz: Münster

Vertreten durch:
Erhard Belz
Vorsitzender

Bussardstraße 20
36391 Sinntal
Tel. 0176 533 571 44
belz@ada1986.de

Bankname: Sparkasse Steinfurt
Steuernummer: 336/5754/4030

IBAN: DE51 4035 1060 0072 7732 86
BIC: WELADED1STF